

Junge Buschreiter aus Großenwiehe bei der Goldenen Schärpe erfolgreich.

Es ist schon bezeichnend, dass allein fünf Nachwuchsreiter von den 10 nominierten Schleswig-Holsteinischen Teilnehmern aus Großenwiehe kommen, sagte Birgit Glückler vom RFV-Großenwiehe. Das zeugt von einem hohen Ausbildungsstand in unserem Verein, freute sich die Vorsitzende. Nach einer Sichtung in Schenefeld wurden die Nachwuchsreiter vom Landestrainer Detlef Peper für die Teilnahme in Lauterbach nominiert. Der Pferdesportverband Schleswig-Holstein war mit zwei Mannschaften angetreten, beide wurden von Anke Vosswinkel betreut. Mit der Mannschaft „Schleswig-Holstein II“ hat Lisa Handke vom RFV Großenwiehe die "Goldene Schärpe 2012" der Pony-Vielseitigkeitsreiter in Lauterbach gewonnen. Mit einem Gesamtergebnis von 490,3 Punkten und einem knappen Vorsprung von 0,9 Punkten verwiesen Lisa Handke(Großenwiehe) mit Aratoss, Leo von Schmeling(Hamburg) mit Jonny Boy, Luisa Westphal(Griebel) mit Streicher, Märtha –Louise Neeth (Preetz)mit Carino und Maximilian Beckmann(Brunsbüttel) mit Moonlight das Team Westfalen-Ostbevern auf Platz zwei mit 489,4 Punkten. „Das war ein Kopf an Kopfrennen, denn zwischen dem zweiten und dritten Platz waren es 15 Punkte unterschied“, sagte Trainerin Karen Peper, die sich über den Sieg der „Goldenen Schärpe“ riesig freute. Vier weitere Reiter aus dem RFV Großenwiehe erreichten mit der Mannschaft „Schleswig-Holstein I“ Platz zehn in der Gesamtwertung. Diese waren: Felix Carstensen mit Lady Revina, Leonie Rieth mit Hallygally, Georg von Schiller mit Cosmos, Luca Pahl mit Schmarks Don Virgino, alle aus Großenwiehe und Lina Sophie Losse (RV Breitenburg)mit Sandiego. In der Einzelwertung kam Leonie Rieth auf Platz 14 und Lisa Handke belegte Platz 20. Die "Goldene Schärpe" ist der Deutschlandpreis der Ponyreiter und besteht seit 1972. Diese kombinierte Prüfung wird auch als Sprungbrett in den großen Sport bezeichnet und ist eine Bundesveranstaltung für die jüngsten Nachwuchs-Vielseitigkeitsreiter. Um den Sieg zu erringen, mussten die jugendlichen Reiter fünf Teilprüfungen bewältigen, die Aufgaben bestehen aus Dressur, Stilspringprüfung und Stilgeländeritt sowie Theorie und Vormustern.

Bereits am Donnerstagmorgen ging die Reise mit viel Gepäck, guter Laune und voller Erwartung los. In Lauterbach angekommen fanden die Teilnehmer sehr gute Bedingungen vor. Nachdem am Freitag und Samstagvormittag bereits die Dressur und die Theorie bewältigt worden war, ging es ab 11 Uhr in ein interessantes und anspruchsvolles Gelände. Am Abend fand in der Reithalle ein Länderabend mit einem gemeinsamen Abendessen statt. Sehr beeindruckend war der Einmarsch der Landesverbände. 102 Ponyreiter mit 21 Teams aus 13 Landesverbänden traten in Lauterbach zum Leistungsvergleich an.

Nach einer schönen Feier ging es dann am Sonntagmorgen zum Vormustern. Ponys und Reiter waren auf Hochglanz poliert. Dann folgte das E-Stilspringen, wobei es durch viele Fehler noch richtig spannend wurde. Die Schleswig-Holsteiner hatten dann aber das Quäntchen Glück und behielten die Nase vorn.

Fotos Jürgensen.







